©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

sondern auch, weil unter diesem Namen aus den Kercesorer Alpen blos *S. Mauternensis* Kern. im Schur'schen Herbare sich befindet.

Was ist *S. acuminata* Schur, was *S. stipularis* bei Schur und Simonkai? Schur beruft sich bei *S. acuminata* in seiner Enumeratio auf Baumgarten, allein die als *S. acuminata* Baumg. bezeichneten Exemplare aus Trecks Umgebung gehören zu *S. Caprea*, es ist daher klar, dass der im Herbar vorkommende aus Talmács stammende und als *S. acuminata* Sm. bezeichnete Bastart von Schur später für *S. stipularis* genommen wurde, weshalb wir in Simonkai's Enumeratio den Namen *S. stipularis* als aus Schur's Enumeratio entlehnt bezeichnen können. Es ist jedoch unrichtig, dass wir *S. stipularis*, welche nach v. Kerner ein Bastart aus *S. viminalis* und *S. dasyclados* ist, vor uns haben. Schur's Exemplar stimmt auf das genaueste mit den in Fritze's Herbarium befindlichen, aus dem Breslauer botanischen Garten stammenden Exemplaren der *S. Calodendron* Wimm. überein, und ist Schur's Herbarbezeichnung richtiger, weil auch Wimmer in seinen Salices Europaeae diesen Namen als Synonym bei seiner *S. Calodendron* gebraucht. *S. stipularis* ist daher in Simonkai's Enumeratio zu streichen.

Unter dem Namen *S. acuminata* aus Talmács und Corona finden wir endlich unter den Schur'schen Weiden auch noch die *S. sordida* Kern.

Was *S. Seringeana* aus Kolosvár (Klausenburg) in der Enumeratio Simonkai's ist, ist mir nicht bekannt; was Schur unter dem Namen verstand, darüber belehrt uns ein Exemplar ohne Standortsangabe aus dem Herbare Lerchenfeld's und eines aus Vesten bei Hermannstadt (Cibinum). Die Exemplare entstammen einem Bastart aus *S. cinerea* und *S. viminalis* = *S. sericans* Tausch.

(Schluss folgt.)

Beiträge zur Kenntniss der Flora von Süd-Hercegovina.

Von **Dr. K. Vandas.**

(Schluss.)

Sesleria interrupta Vis. Fl. Dalmat. I, pag. 87. Česali-Berg nahe dem Cordonsposten Visoka glavica in der Bjela gora, selten.

Cynosurus echinatus L. Hum-Berg bei Trebinje.

Calamagrostis montana DC. Abhänge der Ilina greda oberhalb Bogovič selo, lichte Waldabhänge des Orien nahe der Quelle, Gebirgswälder der Mala Velež bei Nevesinje.

Lasiagrostis Calamagrostis Lk. In der südlichen Hercegovina allgemein verbreitet, so bei Petni vrh und Rudjin do zwischen Arslan-Agič und Orahovac, Kalklehnen oberhalb Lastva, Ledenik bei Milanov odsiek, um Radkuša jama, Grab, Vrbanje, auf dem Orien, kahle Gipfel der Mala Velež bei Nevesinje.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Aristella bromoides Bert. Felsige Abhänge des Hum und Gliva-Berges bei Trebinje.
Milium effusum L. Schattige Gebirgswälder um Nevesinje, häufig.
Avena fatua L. Brachfelder bei Pridvorci und Gomoljani.
— *pratensis* L. Grasige Abhänge der Mala Velež bei Nevesinje.
Koeleria splendens Presl (*K. grandiflora* Bert.) Gipfel des Gubar-Berges im Gebirge Bjela gora, auch bei Nevesinje.
— *australis* Kerner f. *glabra* Beck Fl. von Südbosnien, S. 43. Hum-Berg bei Trebinje, Abhänge zwischen Lastva und Orahovac, auch bei Trebesinje han.
Melica nutans L. Buchenwald nahe der Cordonsstation Milanov odsiek, auch bei Grab und Nevesinje.
— *uniflora* L. Gebüsche um Nevesinje.
Bromus asper Murr. Wälder um Nevesinje.
— *arvensis* L. Grasplätze nahe der Station Milanov odsiek.
— *mollis* L. Felsige Stellen um Grab, Bilek (leg. Dr. Hensch).
— *squarrosus* L. Mit dem vorigen.
Festuca gigantea Vill. Waldige Abhänge der Mala Velež bei Nevesinje.
— *spectabilis* Jan subsp. *affinis* Hack. f. *Dalmatica* Vis. Fl. Dalm. III, 341. Kahle Felsen des Orien nahe der Quelle, nicht häufig.
— *pungens* Kit. (*F. varia* Hack. var. *pungens* Hack.) Kahle Gipfel der Mala Velež.
Sclerochloa rigida Lk. Hum und Gliva-Berg bei Trebinje.
Briza maxima L. Abhänge des Hum und Gliva-Berges.
— *media* L. Česali-Berg nahe der Station Visoka glavica.
Eragrostis minor Host. Hum-Berg bei Trebinje, Bilek (leg. Dr. Hensch).
Poa alpina L. Gipfel des Gubar-Berges in Bjela gora, trockene Hügel um Nevesinje, besonders auf der Mala Velež gemein.
Elymus Europaeus L. Wälder um Nevesinje.
Hordeum murinum L. Grab bei Trebinje.
Aegilops triaristata W. Um Trebinje und Grab gemein.
Triticum villosum M. B. Hum und Gliva-Berg bei Trebinje, auch bei Grab.
— *glaucum* Desf. Grasige Abhänge der Mala Velež bei Nevesinje.
Brachypodium silvaticum R. S. Nevesinje.
— *distachyon* R. S. Abhänge des Hum und Gliva-Berges, gemein.
Lolium perenne L. var. *tenue* Schrad. Hum-Berg bei Trebinje.

Cryptogamae vasculares.

Cheilanthes Szovitzii F. M. (*Ch. fimbriata* Vis.) Felsen des Hum-Berges bei Trebinje, selten.
Asplenium Trichomanes L. Felsen nahe der Carica-Höhle zwischen Milanov odsiek und Bogovič selo, um Grab, Beljani und Nevesinje, gemein.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Asplenium viride Huds. Felsen am Eingange in die Schneegrube Radkuša jama im Gebirge Bjela gora, kahle Gipfel der Mala Velež bei Nevesinje, selten.
— *Ruta muraria* L. Felsen um Grab und Nevesinje.
Aspidium Lonchitis Sw. Waldige Abhänge des Gubar-Berges in Bjela gora, häufig.
— *lobatum* Sw. Gebirgswälder um Nevesinje.
— *filix mas* Sw. Wälder um Nevesinje.
— *rigidum* Sw. Auf Felsen nahe der Radkuša jama in Bjela gora, felsige Abhänge des Orien.
Cystopteris regia Presl. Buchenwälder nahe der Station Milanov odsiek.
Phegopteris Dryopteris Fée. Buchenwald nahe der Radkuša jama.
Ceterach officinarum Willd. In der ganzen südlichen Hercegovina sehr gemein, so auf dem Borge Hum, Gliva und Leutor bei Trebinje, auch bei Grab, Koinsko, Ulica, Vrbanje, Bilek, Beljani, Trebesinje han und Nevesinje.

Zur Synonymie der *Eurotia ceratoides* (L.) C. A. Mey. und einiger ägyptischer Paronychieen.

Von **P. Ascherson.**

(Fortsetzung.[1])

Dem sei nun wie immer, *Corrigiola albella* Forsk. oder *Paronychia longiseta* Webb ist wohl sicher identisch mit dem acht Jahre vor Erscheinen der Flora Aegyptiaco-Arabica veröffentlichten *Illecebrum arabicum* L. (Mant. plant. pag. 51). Linné beschrieb diese Art nach Exemplaren, die aus Forskål'schen Samen im Garten zu Upsala cultivirt wurden. Als Vaterland gab er Arabien an, doch da in dem Verzeichniss „Flora Arabico-Yemen" nichts Aehnliches vorkommt (die Angabe „Arabica tropica Forsk." in Boissier Fl. Or. ist daher unrichtig), kann jedenfalls nur eine der beiden angegebenen Paronychien gemeint sein. Für *P. longiseta* spricht nun der Vergleich mit *Illecebrum Paronychia* L. (*P. argentea* Lam.), der wohl auf manche Formen, bez. Zustände der *longiseta*, aber nicht auf *desertorum* passt; ferner das ausdrückliche Zeugniss von Vahl, der (Symb. I, pag. 22) *Corrigiola albella* Forsk. mit *Illecebrum arabicum* L., über welche Art er wohl genau unterrichtet sein konnte, identificirt; es spricht endlich dafür auch der Umstand, dass die einjährige *P. longiseta* seit De Candolle, der diese Pflanze als *P. arabica* in Cat. hort. Monspel. (1814) pag. 130 unverkennbar beschrieb, nicht aus dem botanischen Garten verschwunden scheint,

[1]) Siehe diese Zeitschr. 1889, Nr. 4, 5, 7.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 039

Autor(en)/Author(s): Vandas K.

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntniss der Flora von Süd-Hercegovina. 295-297